

Nigeria – kommt bringt eure Last

Am 6. März feierten wir den Weltgebetstag in der Peter-Paul-Kirche in Bad Oldesloe. Zu diesem Gottesdienst laden stets Frauen aller Konfessionen weltweit ein und er findet immer am ersten Freitag im März statt.

Dieses Jahr luden uns die Frauen aus Nigeria ein.

Nigeria, ein Vielvölkerstaat im Norden Afrikas, ist zweieinhalb Mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland.

Es hat 5 verschiedene Vegetationszonen – die Sahelzone im Norden, im Nordosten ist ein Hochland mit fruchtbaren Graslandschaften.

Im Zentrum Nigerias, das früher von tropischem Regenwald bedeckt war, sind heute überwiegend Ackerflächen und Feuchtsavannen, schließlich grenzt das Land an teils malerische Atlantikküsten mit Lagunen und Badestränden.

Nigeria ist ein Land der Superlative mit vielen Kulturen, 514 Sprachen und Dialekten, diversen Religionen, aber auch mit Spannungen und blutigen regionalen Konflikten.

Die Amtssprache ist englisch.

Auf dem Land tragen die Frauen Lasten tatsächlich auf dem Kopf, aber es gibt ebenso unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das gilt auch in den Städten und doch ist das Leben dort anders, denn Nigeria ist vielseitig, ein aufstrebendes Wirtschaftsland.

Aber nur wenige profitieren davon.

Das Land ist reich an Bodenschätzen.

Die Perspektiven für junge Leute sind düster, viele suchen den Weg nach Europa oder schließen sich Banden an.

Im Nordosten verüben islamistische Terrorgruppen wie Boko Hamas schwere Anschläge, im Südosten agieren bewaffnete Banden.

Das diesjährige Motto de Weltgebetstages lautete: „Kommt! Bringt eure Last“, dazu lädt Jesus im Matthäusevangelium ein. Er bietet ein „Joch „ an, das hilft, mit Lasten umzugehen. Die Lasten verschwinden nicht einfach, aber ein Joch kann ent-lasten. Und im Miteinander entsteht so etwas wie ein geschützter Raum in Krisen und Konflikten.

Am Kircheneingang bekamen wir Besucher einen Stein, in den wir gedanklich unsere Sorgen und Nöte packen konnten. Diesen Stein legten wir später in dem schön geschmückten Altarraum bei Gott ab.

Das Oldesloer Vorbereitungsteam bestand aus insgesamt 11 evangelischen und katholischen Frauen, die sich an mehreren sehr netten Abenden trafen.

Alle, Gestalterinnen und Gemeinde, zusammen ca. 50 Personen,

Frau Pastorin Rahe-Dechant eingeschlossen, genossen den informativen Gottesdienst mit der musikalischen Begleitung von Kirchenmusiker Marcus Rau.

Die Vision des WGT ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können .
Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der
Versöhnung.

Ein wichtiges Zeichen dieser Solidarität ist unsere Kollekte, mit der wieder wichtige
Frauen-und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt werden.

Nach dem Gottesdienst war der Kirchenvorraum gut gefüllt. Es gab landestypische
Speisen und viele intensive und nette Gespräche.

Die Idee mit den Steinen hat mir besonders gut gefallen.

Cornelia Groß